

„Blasmusik neu denken“

„Jung, brutal, Blechmusik“ lautet das Motto der jungen Formation Brassers, bei der auch der Enkenbacher Posaunist Clemens Baumgarten aktiv ist. Und nun können die Musiker sich sogar Weltmeister ihrer Klasse nennen.

VON KATHARINA KOVALKOV-WALTH

Die Brassers, das ist eine Blasmusikkapelle, die aus zwölf Musikerinnen und Musikern vor allem aus dem Moselgebiet besteht, – und nun einen ganz besonderen Wettbewerb gewonnen hat: Das ungewöhnliche Ensemble holte den diesjährigen Weltmeistertitel der Copa-Kapella-Division beim World Music Contest (WMC) in Kerkrade in den Niederlanden.

Landesjugendorchester als Sprungbrett

Zusammengefunden hat sich die junge Band – alle sind zwischen 19 und 30 Jahren alt – im Jahr 2019 beim Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz. „Dort haben wir alle zusammen gespielt, und es war eine echt gute Truppe. Nach einem Probetag saßen wir oft abends zusammen und musizierten nochmal so zum Spaß. Und daraus ist irgendwie eine Band entstanden“, erzählt Clemens Baumgarten.

Die Band nennt sich in Eigenschreibung BRASSers und ist besetzt mit fünf Posaunen, fünf Trompeten, einer Tuba und einem Schlagzeug – mit gelegentlicher Gitarre, gespielt von Leon Ory, Clemens Baumgarten, Tobias Rippinger, Valentin Bastgen, Fabian Görgen, Roman Meyers, André Röhl, Laura Lenzen, Sebastian Schaub, Niklas Engel, Tim Thrin und Steffen Hillinger.

Die Truppe vereint klassische Blasmusik mit ordentlich Unterhaltungsfaktor, Polka-Vibes und modernen Akzenten. Eine Mischung, die auf Festen besonders gut ankommt, berichtet Baumgarten. Und auch bei Musikwettbewerben. 97 von 100 Punkte gab es beim Wettbewerb in Kerkrade.



Mit Spaß bei der Sache: die Brassers. Clemens Baumgarten ist der zweite Musiker von links.

FOTO: BRASSERS

Und das, obwohl die Musiker sich nur aus Jux und Dollerei angemeldet hatten, nach dem Motto: „Warum eigentlich nicht!“ Der Wettbewerb findet alle vier Jahre statt und ist der größte dieser Art, weltweit. Einen Monat lang treten dabei (Blas-)Orchester, Fanfarenzüge, Marching Bands und viele weitere Formationen in eigenen Divisionen gegeneinander an.

Die Copa-Kapella-Division ist für kleine Ensembles gedacht und offen für alle Stilrichtungen. Die Bedingung: Es müssen Blasinstrumente beteiligt sein. Den Vorentscheid traf eine Jury, bestehend aus bekannten Größen des Genres. Das Finale sei dann in 35 Minuten bei tollem Wetter vor einem vollbesetzten Publikum

gespielt worden, so Baumgarten. Und ist sich sicher: „Es wurde niemand enttäuscht.“ Das Pflichtstück „Blow“, es stammte von Komponist Hardy Mertens, sei die wohl größte Hürde im Finale gewesen. Die Brassers haben eine eigene Interpretation aus Jazz, Funk, Disco und Polka geschaffen, so dass der Komponist lobte: „Talent, Charme und Zauberkraft – alles in einem.“

Und das ist auch das Ziel der Kapelle: „Blasmusik neu denken“, formuliert es Baumgarten. „Wir bekommen als Rückmeldung oft zu hören, dass viele sich das gar nicht vorstellen konnten, was man alles mit Blasinstrumenten machen kann, bevor wir gespielt haben. Wir fangen immer

klassisch an, gehen aber kurz darauf zu stimmungsvollen Stücken über, bei denen die Leute immer voll dabei sind.“ Alles in „ganz eigenem, kreativem Stil, mit dem Anspruch, auf höchstmöglichem Niveau zu musizieren.“

Die Stärke der Band ist ihr vielfältiger und energischer Klang. „Wir haben Leute, die kommen aus dem Jazz-Bereich. Viele haben mittlerweile den Weg über die Hochschulen gewählt. Wir sind also alle sehr ambitioniert und mehr oder weniger professionell mit der Musik unterwegs“, betont Baumgarten, der selbst Medizin studiert hat und nun noch ein Posaunen-Studium dran hängt, das er derzeit in Würzburg absolviert. „Natürlich hat Medizin für mich beruflichen Vorrang. Aber ich glaube, wir alle wollen, dass diese Besetzung bestehen bleibt, und wir haben in den nächsten Jahren viel vor mit der Musik“, kündigt der 25-Jährige an.

2023 beim „Woodstock der Blasmusik“

Unter anderem geht es für die Truppe 2023 auf das größte Blasmusik-Freiluft-Festival der Welt: das „Woodstock der Blasmusik“ in Österreich – vor Zehntausenden von Zuhörern. Das ist der wohl wichtigste Hauptgewinn des Contests, neben einem Preisgeld von 1500 Euro. Und wenn die Band das „Woodstock“-Festival in der Gemeinde Ort im Innkreis erobert hat, wird weiter musiziert – auch wieder in der Heimat. Wer also Blasmusik ganz neu erleben will, sollte ein Auge und ein Ohr auf diese Band werfen.

KONTAKT

Die Webseite der Band: www.brassers-music.de